

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 55, Nummer 6

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 55, 6: 1-26

Erschienen am 1. 10. 1982

Faunistisch bedeutsame und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus der Oberlausitz, Teil II

Faunistically notable and new for the GDR Staphylinidae (Coleoptera)
from the Oberlausitz (East-Saxony), part II

Von JÜRGEN VOGEL

Im Jahre 1978 wurde erstmals eine größere Anzahl faunistisch interessanter Staphylinidenfunde aus der Oberlausitz gemeldet (VOGEL, 1978). Seitdem gelangen bei zahlreichen und mit verschiedenen Sammelmethode durchgeführten faunistischen und ökologischen Untersuchungen in vielen Teilen der Oberlausitz erneut Nachweise bemerkenswerter und teilweise für die Fauna Sachsens und der DDR neuer Staphylinidenarten. Sie sind in vorliegender Arbeit, welche die Darstellung von 1978 fortsetzt, zusammengestellt, soweit sie nicht bereits publiziert wurden (vgl. SIEBER, 1974 und 1978; VOGEL, 1977, 1979/80, 1980 b, 1982 a und b).

Neben eigenen Aufsammlungen wurde das Staphyliniden-Material mehrerer Sammler und Institutionen ausgewertet. Für die Ausleihe von Sammlungsmaterial, Überlassung von Belegen und Auskünfte zu den Fundumständen danke ich besonders den Herren Doz. Dr. habil. W. DUNGER (Naturkundemuseum Görlitz), Dr. R. KRAUSE (Museum für Tierkunde Dresden), W. RICHTER (Niederoderwitz), Dr. sc. H. SCHIEMENZ (Inst. f. Landschaftsforschung und Naturschutz Halle, Arbeitsgruppe Dresden), M. SIEBER (Großschönau) und D. STRIESE (Görlitz). Für die Bestimmung und Überprüfung kritischer Arten schulde ich den Herren Dr. G. BENICK (Lübeck), G. BRUNNE (Hamburg), Dr. Dr. G. A. LOHSE (Hamburg) und Dr. V. PUTHZ (Schlitz) Dank.

Proteininae

Megarthus hemipterus (ILL.)

Niesky, am Torfhaus: 30. 4. 1980, 1 Ex. aus alten Pilzen gesiebt, leg. VOGEL

Die zumeist an faulenden Pilzen und Baumschwämmen anzutreffende Art wird im allgemeinen nur sehr selten gefunden. Aus dem nördlichen und östlichen Teil der DDR bisher nicht sicher belegt, für Sachsen wurde nur ein Fundgebiet bekannt: Umgebung Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1962).

Verbreitung: West- und Mitteleuropa, Sibirien, Japan.

O maliinae

Eusphalerum anale (ER.)

Lückendorf, Kr. Zittau: 29. 7. 1979 und 17. 8. 1980, je 1 Ex., leg. SIEBER

Eine montane bis alpine Art, die in den Mittelgebirgen nicht sehr häufig gefunden wird. Für Sachsen aus dem Oberen Vogtland, Oberen Erzgebirge und der Sächsischen Schweiz bekannt (HORION, 1963 u. a.).

Verbreitung: Mitteleuropa.

Phyllodrepa puberula BERNH.

Großschönau: 12. 10. 1978, 1 Ex., leg. SIEBER

Die Art wird nur selten gemeldet, zumal ihre Vorzugshabitate (Hühnerställe, Taubenschläge, Sperlingsnester) zu wenig untersucht werden. Gelegentlich werden schwärmende Stücke gefangen. Für Sachsen bisher nur aus Sohl/Vogtl. (ERMISCH, 1953) und Gornau (ZERCHE, 1979) bekannt.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, südliches Nordeuropa.

Phyllodrepa melis HANSEN

Niederoderwitz, Kr. Zittau: 25. 9. 1980, 5 Ex. aus einem Fuchs-Dachs-Bau, leg. W. RICHTER

In Dachsbauen (auch verlassenen, von Füchsen besetzten) sehr regelmäßig anzutreffen und an diese gebunden. Da dieses Habitat von Coleopterologen zu wenig kontrolliert wird, liegen auch nur vereinzelte Meldungen von *Phyllodrepa melis* vor. Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: Mitteleuropa, teilweise Nordeuropa.

Omalium validum KR.

Waltersdorf, Kr. Zittau; am Laushegipfel (792 m NN): 18. 11. 1980, 2 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL

Diese montane bis alpine Art bewohnt vorzugsweise unterirdische Säugerbaue und Lückensysteme und tritt nur lokal und selten auf. Für Sachsen seit dem Fund eines Typus' in der Sächsischen Schweiz (KRAATZ, 1858) der zweite Nachweis.

Verbreitung: Mitteleuropa, Balkan.

Omalium septentrionis THOMS.

Göda, Kr. Bautzen: 18. 8. 1911, 2 Ex. aus Hamsterbau, leg. KOKSCH

Eine seltene Art an Faulstoffen, besonders aber in unterirdischen Tierbauen (Hamster, Maulwurf). Für Sachsen sind nur ältere Funde (bis 1936) bekannt: Umgebung Leipzig, Grimma, Altenburg (LINKE, 1913), Umgebung Plauen (HORION, 1963).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

Xylodromus testaceus (ER.)

Gröditz, Kr. Bautzen; Skala: 17. 9. 1980, 5 Ex. aus tiefen, feuchten Buchenlaubschichten in Felsnischen, leg. VOGEL, vid. LOHSE

Vorzugsweise in Laubwäldern (besonders Buchen) mit altem Baumbestand vorkommend und nur wenig gemeldet. Aus Sachsen nur alte Funde: Leipzig, Alten-

burg und Ammelshain b. Leipzig (LINKE, 1907).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, teilweise südliches Nordeuropa, Kaukasus.

Lathrimaeum fuscum ER.

Niederspreewälder, Kr. Niesky; NSG „Niederspreewälder Teichgebiet“: 28. 10. 1979, 3 Ex. aus Bodenfallen einer Silbergrasflur, leg. VOGEL

Diese seltene Art wird vor allem östlich der Elbe von sandigen Habitaten gemeldet: lichte Kiefernwälder, Fluß- und Bachufer, Dünen (HORION, 1963). Für Sachsen liegt nur eine alte Angabe vor: Umgebung Leipzig (KIESENWETTER, 1844).

Verbreitung: Mitteleuropa, teilweise Nordeuropa.

Eucnecosum brachypterum (GYLL.)

Niederspreewälder, Kr. Niesky; NSG „Niederspreewälder Teichgebiet“: 15. 9. 1979, 1 Ex. aus einer Bodenfalle im Großseggenried, leg. VOGEL

In Mitteleuropa in einigen Gebirgen (Harz, Sudeten, Karpaten, Alpen) unter Moos und Steinen stellenweise häufig, in der Ebene östlich der Elbe in Sumpf- und Mooren sehr selten. Aus Sachsen nur eine alte zweifelhafte Meldung: Leipzig, 1898 (HORION, 1963). Niederspreewälder ist z. Z. der südlichst gelegene Fundpunkt dieser Art in der DDR nach den Vorkommen in Mecklenburg, Brandenburg und dem Harz.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Kaukasus.

Anthophagus praeustus MÜLL.

Mittelherwigsdorf, Kr. Zittau: 5. 6. 1976, 1 Ex., leg. SIEBER

Gutttau, Kr. Bautzen: 30. 5. 1978, 1 Ex., leg. SIEBER

Obercunnersdorf, Kr. Löbau: 3. 4. 1979, 1 Ex. an eingelagertem Obst, leg. W. RICHTER

Bernstadt, Kr. Löbau: 15. 8. 1980, 1 Ex., leg. W. RICHTER

Königsbrück, Kr. Kamenz: 2. 8. 1981, 2 Ex. im Anspülicht der Pulsnitz, leg. VOGEL

Eine hygrophile Art (Lebensraum: Ufersäume und -gebüsche) vor allem montaner Lagen, die nur stellenweise bis in die Ebene vordringt und nur lokal und selten auftritt. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1907; HORION, 1963), Waldheim (HORION, l. c.), Umgebung Adorf und Brambach (ERMISCH und LANGER, 1936), Dresden-Plauen (HORION, l. c.).

Verbreitung: Mitteleuropa, stellenweise Westeuropa.

Oxytelinae

Acrognathus mandibularis GYLL.

Gutttau, Kr. Bautzen: 30. 5. 1978, 1 Ex. aus einer Lichtfalle, leg. VOGEL

Auf Auwiesen und an Gewässern unter Faulstoffen, an der Vegetation oder schwärmende Stücke, aber lokal und selten, besonders im westlichen Mitteleuropa. Meldungen aus Sachsen: Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1907; HORION, 1963), Brandis, Eilenburg und Wildenhain (LINKE, 1962), Dresden (HORION, l. c.).

Verbreitung: Ost- und Mitteleuropa, südliches Nordeuropa, Sibirien.

Carpelimus fuliginosus (GRAV.)

Guttau, Kr. Bautzen: 26. 5. 1978, 1 Ex., leg. SIEBER, vid. LOHSE

Eine an Faulstoffen (Komposte, altes Heu usw.) nur sehr sporadisch vorkommende Art. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1907), Umgebung Dresden (LINKE, 1962).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, südliches Nordeuropa, Nordafrika, Kaukasus.

Carpelimus despectus BAUDI

Görlitz: 7. 5. 1981, 1 Ex. aus feuchtem Kompost, leg. FRANKE

Die Art bewohnt flache Gänge im Erdreich und wird an Ufern, in Lehmgruben, Gärten usw. gefunden. Meldungen aus Sachsen: Leipzig (LINKE, 1927), Schkeuditz (LINKE, 1962) und Eilenburg (HORION, 1963).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, stellenweise Südeuropa, Kaukasus.

Oxytelus migrator FAUVEL

Niederoderwitz, Kr. Zittau, und Großhennersdorf, Kr. Löbau: 1978 (VOGEL, 1980 b) Ostritz, Kr. Görlitz: 1979 (VOGEL, 1979/80)

Dauban, Kr. Niesky: 29. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Steinölsa, Kr. Niesky: 22. 6. 1979, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Hörnitz, Kr. Zittau: 13. 7. 1979, 1 Ex. im Autokescher, leg. SIEBER

Lückendorf, Kr. Zittau: 29. 7. 1979, 1 Ex. im Autokescher, leg. SIEBER

Herrnhut, Kr. Löbau: 19. 8. 1979, 1 Ex. im Autokescher, leg. SIEBER

Weißwasser; NSG „Große Jeseritzen“: 8. 5. 1980, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Jauernick, Kr. Görlitz: 15. 7. 1980, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Laske, Kr. Kamenz: 14. 8. 1980, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Nachdem diese neue Adventivart aus Ostasien bereits von drei verschiedenen Orten in der Oberlausitz gemeldet wurde (VOGEL, l. c.), gelangen hier acht weitere Nachweise. Aus anderen Gebieten der DDR wurde *Oxytelus migrator* noch nicht bekannt.

Bisher bekannte Verbreitung in Europa: Finnland (LOHSE, 1978 a; SILFVERBERG, 1979), BRD (LOHSE, l. c.), DDR, ČSSR (VOGEL, 1981), Schweden (SILFVERBERG, l. c.).

Platystethus capito HEER

Görlitz: 7. 5. 1981, 1 Ex. aus feuchtem Kompost, leg. FRANKE

Diese Art kommt auf feuchtem Boden, unter Faulstoffen und Dung nur lokal und vereinzelt vor. Meldungen aus Sachsen: Leipzig (LINKE, 1913) und Sohl/Vogtl. (ERMISCH und LANGER, 1936).

Verbreitung: Süd- und Mitteleuropa, Mittelasien.

Bledius deiensus FAUVEL

Herrnhut, Kr. Löbau: 2. 7. 1977 und 16. 8. 1980, zahlreich an der besonnten Uferböschung des Petersbaches geschwemmt, leg. SIEBER, vid. LOHSE

Eine sehr zerstreut vorkommende Art sandig-lehmiger Ufer- und Küstenabschnitte. Erstnachweis für die DDR.

Verbreitung: Mitteleuropa, stellenweise im anschließenden Nord- und Südeuropa.

Bledius terebrans SCHIÖDTE

Lieske, Kr. Bautzen: 27. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. SIEBER, vid. LOHSE

Ein Bewohner sandiger Stellen an Ufern, der Küste und feuchter Wiesen, der vorrangig die Ebene besiedelt und in der DDR bisher nur aus Brandenburg gemeldet wurde (HORION, 1963). Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Thinobius linearis KR.

Görlitz-Weinhübel: 9. 6. 1977, 4 Ex. aus dem Ufersand der Neiße geschwemmt, leg. VOGEL, vid. LOHSE

Wie alle *Thinobius*-Arten lebt dieser kleine Käfer im Schwemmsand und Schotter von Fließgewässern und wird nur selten erbeutet. Erstnachweis für die DDR.

Verbreitung: West-, Mittel- und Südeuropa.

Steninae

Stenus longitarsis THOMS.

Wittichenau, Kr. Hoyerswerda; NSG „Dubringer Moor“: 12. 5. 1974, 1 Ex., leg. SIEBER, det. PUTHZ

Kleinsaubernitz, Kr. Bautzen: 31. 5. 1978, 1 Ex. am Tümpelufer einer Tongrube geschwemmt, leg. VOGEL, det. PUTHZ

Dauban, Kr. Niesky: 31. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL, det. PUTHZ

Görlitz-Weinhübel: 26. 4. 1980, 1 Ex. aus Neißegenist, leg. VOGEL, det. PUTHZ

Eine seltene hygrophile Art, die vor allem in Sümpfen und Mooren vorkommt und nur gelegentlich an anderen Feuchthabitaten gefunden wird (HORION, 1963). Meldungen aus Sachsen: Eilenburg und Großsteinberg bei Grimma (LINKE, 1927), Leipzig und Zadlitzbruch/Dübener Heide (HORION, l. c.), Dippoldswalde (UHMANN, 1922).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, südliches Nordeuropa, Nordafrika.

Stenus gallicus FAUVEL

Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 7. 7. 1979, 1 Ex. aus *Sphagnum* eines Waldmoores gesiebt, leg. VOGEL, vid. PUTHZ

Die Art lebt in Sumpf- und Moorgebieten, in Erlenbrüchen und auf nassen Wiesen und wird nur vereinzelt unter Faulstoffen und im *Sphagnum* gefunden.

Meldungen aus Sachsen: Doberschütz, Wildenhain und Zadlitzbruch/Dübener Heide, Eilenburg, Mittweida (LINKE, 1962), Dresden-Plauen (HORION, 1963).

Verbreitung: Mitteleuropa, teilweise Südeuropa, Kaukasus.

Stenus fornicatus STEPH.

Biehla, Kr. Kamenz: 29. 3. 1936, 1 Ex., leg. SCHMIDT (vgl. VOGEL, 1982 a)

Caßlau, Kr. Bautzen: 30. 5. 1939, 1 Ex., leg. SCHMIDT (vgl. VOGEL, l. c.)

Lieske, Kr. Bautzen: 23. 8. 1975, 1 Ex., leg. SIEBER, det. PUTHZ

Niesky, am Torfhaus: 30. 4. 1980, 3 Ex. aus *Sphagnum* gesiebt, leg. VOGEL

Eine sehr hygrophile, nur sporadisch vorkommende Art, die auch unter Wasser angetroffen wird und vorzugsweise in Mooren lebt (HORION, 1963). Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1907) und Umgebung Bad Brambach (ERMISCH und LANGER, 1936).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, südliches Nordeuropa, Kaukasus, Kaspisee-Gebiet.

Stenus glacialis HEER

Waltersdorf, Kr. Zittau; NSG „Lausehe“: 13. 7., 15. 7. und 6. 9. 1980, 3 Ex. aus Bodenstreu gesiebt, leg. SIEBER und VOGEL, det. PUTHZ

Die boreomontan verbreitete und meist nur vereinzelt auftretende Art lebt in den Gebirgen unter feuchter Bodenstreu und im Moos und steigt in den Alpen bis 2500 m NN auf (HORION, 1963). Meldungen aus Sachsen: Hochwald bei Zittau und Geisingberg/Osterzgebirge (LINKE, 1962), Fichtelberg (HORION, l. c.). Verbreitung: Nordwest-, Mittel- und Osteuropa, Kaukasus.

Stenus flavipalpis THOMS.

Waltersdorf, Kr. Zittau: 17. 9. 1973, 2 Ex. an einem Bachufer, leg. SIEBER, det. PUTHZ
Görlitz: 31. 8. 1974, 1 Ex. aus einem Erlenbruch, leg. PESCHEL, det. PUTHZ

Eine vornehmlich an Ufern im Moos und Genist sowie in Mooren zu findende, aber seltene Art; zumeist in höheren Lagen und nur östlich der Elbe auch in der Ebene verbreitet. Funde aus Sachsen: Umgebung Plauen (ERMISCH und LANGER, 1936), Fichtelberg (LINKE, 1962), Reitzenhain/Erzgeb. (HORION, 1963).

Verbreitung: Nord-, Ost- und Mitteleuropa, Kaukasus.

Paederinae

Paederus caligatus ER.

Commerau, Kr. Bautzen; FND „Commerauer Jesor“: 27. 5. 1978, 1 Ex. aus *Sphagnum*, leg. SIEBER

Eine hygrophile Art, die in der DDR an der Nordgrenze ihrer Verbreitung steht. Meldungen aus Sachsen: Dübener Heide bei Wöllnau und der Winkelmühle (LINKE, 1962; UHLIG, 1977), Umgebung Eilenburg (UHLIG, l. c.).

Verbreitung: Süd- und Mitteleuropa.

Medon castaneus (GRAV.)

Göda, Kr. Bautzen: 14. 12. 1918, 1 Ex. aus Maulwurfsnest, leg. KOKSCH

Diese subterran lebende Art zeigt eine starke Bindung an Maulwurfsbaue und wird nur selten gefunden. Meldungen aus Sachsen: Bahren bei Grimma und Dölzig (LINKE, 1907 und 1927), Bad Elster (ERMISCH und LANGER, 1936).

Verbreitung: Mitteleuropa, teilweise südliches Nordeuropa.

Hypomedon bicolor (OL.)

Nardt, Kr. Hoyerswerda: 28. 10. 1968, 2 Ex. aus Bodenfallen in 4- bis 5jährigen Kiefern- und Pappelpflanzungen auf Abraumkippen des Braunkohlentagebaues, leg. DUNGER

Nach HORION (1965) wird die Art in Mitteleuropa nur stellenweise und selten vor allem an offenen Habitaten (Ufer, Küstenstreifen, Felder, Wiesen) gefunden, vielfach auch an Binnensalzstellen und Xerothermstandorten. Für Sachsen bisher nur aus Leipzig und Umgebung gemeldet (LINKE, 1907; HORION, l. c.; KLAUSNITZER et al., 1980 a und b).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, südliches Nordeuropa, Kaukasus.

Scopaeus pusillus KIESW.

Großdehsa, Kr. Löbau; Bubenik: 30. 4. 1978, 6 Ex., leg. SIEBER und W. RICHTER
Kleinsaubernitz, Kr. Bautzen: 6. 9. 1980, 3 Ex. in einer Sandgrube unter Steinen, leg.
SIEBER und W. RICHTER

Scopaeus pusillus KIESW. ist nur durch Genitaluntersuchung sicher von *Scopaeus minutus* ER. und *Scopaeus cognatus* REY zu trennen, so daß nur wenige verläßliche Nachweise vorliegen. Für Sachsen war nur der Fundort der Typen (Sächsische Schweiz, 1843; nach HORION, 1965) bisher bekannt.

Verbreitung: Süd- und Mitteleuropa, Kaukasus.

Lathrobium fennicum RENK.

Kollm, Kr. Niesky; Stausee Quitzdorf: 12. 6. 1977, 1 Ex. aus Anspüllicht, leg. VOGEL
Niederspreewitz, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 26. 5. 1977, 15. 9. und 14. 10.
1979, 3 Ex. aus *Sphagnum* und nassem Laub, leg. SIEBER und VOGEL

Lathrobium fennicum RENK. wird leicht mit der sehr ähnlichen, aber häufigeren *Lathrobium quadratum* PAYK. verwechselt und verkannt, mit der sie auch den Lebensraum (Uferstellen, Sumpf- und Moorgebiete) teilt. Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Kaukasus.

Lathrobium ripicola CZWAL.

Görlitz-Weinhübel: 9. 6. 1977, 1 Ex. aus NeiBegenist, leg. VOGEL
Deutsch-Ossig, Kr. Görlitz: 23. 6. 1977, 21. 6. 1978, 7 Ex., leg. VOGEL
Commerau, Kr. Bautzen; FND „Commerauer Jesor“: 27. 5. 1978, 1 Ex., leg. SIEBER,
vid. LOHSE

Diese hygrophile Art wird meist nur sehr vereinzelt gefunden, besonders im westlichen Mitteleuropa. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Adorf und Bad Elster (ERMISCH und LANGER, 1936); Leipzig, Eilenburg, Dübener Heide und Dresden (LINKE, 1962).

Verbreitung: Mitteleuropa, sporadisch in West- und nördlichem Südeuropa, Kleinasien.

Xantholininae

Phacophallus parumpunctatus (GYLL.)

Gersdorf, Kr. Kamenz: 19. 8. 1947, 24. 7., 27. 7. und 5. 8. 1948, je 1 Ex., leg. SCHMIDT
(vgl. VOGEL, 1982 a)
Jonsdorf, Kr. Zittau: 1. 10. 1978, 1 Ex. in einer Schuttgrube, leg. SIEBER
Laske, Kr. Kamenz: 14. 8. 1980, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Eine seltene, zumeist synanthrop vorkommende Art. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1913), Stollberg/Erzgeb. und Dippoldiswalde (UHMANN, 1922).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, teilweise Nordeuropa.

Gauropterus fulgidus (F.)

Gersdorf, Kr. Kamenz: 30. 8. 1942, 1 Ex. aus einer Gärtnerei, leg. SCHMIDT (vgl. HORION, 1965, und VOGEL, 1982 a)
Jonsdorf, Kr. Zittau: 1. 10. 1978, 2 Ex. in einer Schuttgrube, leg. SIEBER
Lückendorf, Kr. Zittau: 26. 8. 1978, 3 Ex. in einer Schuttgrube, leg. SIEBER
Spitzkunnersdorf, Kr. Zittau: 22. 4. 1979, 3 Ex. in einer Schuttgrube, leg. SIEBER

Diese wärmeliebende Art wird in Mitteleuropa vorrangig in Kompost- und Müllablagerungen (Erwärmung durch Gärungsvorgänge) angetroffen, tritt aber vor allem im nördlichen und östlichen Teil nur sehr lokal und vereinzelt auf (HORION, 1965). Meldungen aus Sachsen: Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1913), Borna und Großsteinberg (LINKE, l. c.), Dresden (HORION, l. c.), Umgebung Moritzburg (leg. NÜSSLER, 1980), Auerbach/Erzgeb. (ZERCHE, 1980; VOGEL und KAUFMANN, 1982).

Verbreitung: West-, Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasus, Ostindien, Nordamerika.

Xantholinus rhenanus COIFF.

Niesky; FND „Moor am Sachsenberg“: 2. 7. 1978, 5. 3. 1979, insgesamt 11 Ex. aus Bodenfallen im Kiefernwald, leg. VOGEL

Niederspreewald, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 20. 5., 4. 6., 15. 9. und 28. 10. 1979, insgesamt 10 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL

Weißwasser; NSG „Urwald Weißwasser“: 27. 10. 1979, 2 Ex. aus Gesiebe, leg. VOGEL

Xantholinus rhenanus COIFF. ist zumeist nur durch Genitaluntersuchung absolut sicher von *Xantholinus linearis* (OL.) zu unterscheiden und wird leicht verkannt, so daß aus der DDR nur wenige Meldungen vorliegen. Die Art bevorzugt in Mitteleuropa deutlich trockene Habitate, wie Heiden, Kiefernwälder, Trockenhänge usw. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (HORION, 1965), Gornau (ZERCHE, 1979).

Verbreitung: West- und Mitteleuropa.

Othius lapidicola KIESW.

Großschönau: 10. 6. 1978, 1 Ex., leg. KAUFMANN

Waltersdorf, Kr. Zittau; NSG „Lausche“: 13. 7. und 6. 9. 1980, je 1 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL

Eine boreomontane Art, die in der DDR in den Mittelgebirgen nur stellenweise und selten nachgewiesen wird. Meldungen aus Sachsen: Fichtelberg (UHMANN, 1921; LINKE, 1927), Reitzenhain/Erzgeb. (HORION, 1965).

Verbreitung: Europa, Kaukasus, Kleinasien.

Staphylininae

Erichsonius subopacus (HOCHH.)

Kollm., Kr. Niesky; Stausee Quitzdorf: 12. 6. 1977, 1 Ex. aus Ufergenist, leg. VOGEL

Görlitz-Weinhübel: 9. 6. 1977, 1 Ex. aus Nelbegenist, leg. VOGEL

Hirschfelde, Kr. Zittau: 26. 5. 1978, 2 Ex. vom Schlamm der Klärteiche, leg. PESCHEL

Die wohl oft mit *Erichsonius cinerascens* (GRAV.) konfundierte Art wurde erst in jüngster Zeit für die Fauna der DDR nachgewiesen (UHLIG, 1977). Während *Erichsonius cinerascens* in der Oberlausitz besonders in Moorgebieten auftritt, wurde *Erichsonius subopacus* bisher nur in der Uferregion eutropher Gewässer gefunden. Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: Südost- und Osteuropa, teilweise Mitteleuropa, Kleinasien, Kaukasus, Armenien.

Philonthus nigriventris THOMS.

Waltersdorf, Kr. Zittau; NSG „Lausche“: 25. 8. 1980, 1 Ex. aus einem alten Gras-
haufen am Gipfel (792 m NN), leg. SIEBER, vid. LOHSE

Eine bisher wenig beachtete bzw. nicht erkannte Art, die besonders an Exkre-
menten und verschiedenen Faulstoffen gefunden wird, aber nur sporadisch vor-
kommt. Meldungen aus Sachsen: Dübener Heide bei Wildenhain und Dober-
schütz (LINKE, 1962; HORION, 1965), Kirnitzschtal/Sächsische Schweiz (LINKE,
l. c.).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Philonthus pseudoparcus BRUNNE

Jauernick, Kr. Görlitz; Schwarzer Berg: 28. 8. 1977, 1 Ex. aus Baummulm und faulen-
den Pilzen, leg. VOGEL, det. BRUNNE

Philonthus pseudoparcus BRUNNE wurde erst 1976 als eigene Art erkannt und
ist bisher mit *Philonthus sordidus* (GRAV.) bzw. *Philonthus parcus* SHARP kon-
fundiert worden, von denen sie nur durch Genitaluntersuchung sicher zu unter-
scheiden ist (BRUNNE, 1976). Neu für die Fauna der DDR.

Verbreitung: bisher bekannt aus der BRD und Norwegen.

Gabrius astutus (ER.)

Uhyst, Kr. Hoyerswerda: 28. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Steinölsa, Kr. Niesky: 29. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Herrnhut, Kr. Löbau: 15. 4. 1978, 16. 8. 1980, insgesamt 4 Ex. am Petersbach aus Genist,
leg. SIEBER

Weißwasser: 3. 6. 1980, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Reichenau, Kr. Kamenz: 2. 8. 1981, 2 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Eine ripicole Art, die nur sehr vereinzelt gefunden wird und nach HORION
(1965) montane Gebiete bevorzugt. In der Oberlausitz wurde dieser Käfer da-
gegen vor allem in der gewässerreichen Niederung angetroffen. Meldungen aus
Sachsen: Bad Schandau (LINKE, 1927), Bad Elster und Erlbach, Vogtl. (ER-
MISCH und LANGER, 1936).

Verbreitung: Mittel- und Osteuropa, Westsibirien, Kaukasus, Kleinasien, Ge-
birge Südeuropas.

Gabrius velox SHARP

Klitten, Kr. Niesky: 30. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Die an Gewässern sowie in Sümpfen und Mooren lebende Art gehört in der
DDR zu den seltenen Vertretern der Gattung. Meldungen aus Sachsen: Um-
gebung Plauen (ERMISCH und LANGER, 1936), Leipzig (HORION, 1965).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Ocypus macrocephalus (GRAV.)

Waltersdorf, Kr. Zittau; NSG „Lausche“: 13. 7. 1980, 14 Ex. aus Bodenfallen, leg.
VOGEL; 10. 8. 1981, 2 Ex. aus Bodenfallen, leg. ANSORGE

Eine ausgesprochen montane, mehr östlich verbreitete Art (Mittelgebirge, Sude-
ten, Karpaten), die nur gelegentlich auch ins Gebirgsvorland verdriftet wird und
im allgemeinen nur lokal vorkommt. Meldungen aus Sachsen: Döben bei Grim-
ma (LINKE, 1927), Mittweida, Geising und Umgebung Dresden (HORION, 1965),

Sächsische Schweiz – Großer Winterberg, Raumberg (HORION, l. c.; KRAUSE, 1970).

Verbreitung: Mitteleuropa.

Ocypus olens (MÜLL.)

Hoyerswerda: 22. 9. 1979, 1 Ex. im Garten, leg. SCHÖNEWOLF

Bischofswerda; Belmsdorfer Berg: 20. 9. 1980, 1 Ex. auf einem Feldweg, leg. U. VOGEL.

Die im westlichen Mitteleuropa und besonders in der Ebene weit verbreitete Art ist in der Oberlausitz ausgesprochen selten, auch aus Sachsen liegen nur wenige Meldungen vor: Doberschütz/Dübener Heide (LINKE, 1913), Umgebung Leipzig (LINKE, 1927; GEILER, 1959/60), Schkeuditz (LINKE, 1962), Wechselburg b. Rochlitz (ZERCHE, 1980).

Verbreitung: West-, Mittel- und Südeuropa, teilweise südliches Nordeuropa, westliches Nordafrika, Kanaren, Azoren.

Ocypus tenebricosus (GRAV.)

Jonsdorf, Kr. Zittau: August 1962, 1 Ex., leg. DUNGER

Waltersdorf, Kr. Zittau; Buchberg: 29. 7. 1969, 1 Ex., leg. SIEBER

Diese montane bis subalpine Art ist ähnlich dem *Ocypus macrocephalus* besonders in den Gebirgen des östlichen Mitteleuropa verbreitet. Für Sachsen wurden bisher nur Funde aus der Sächsischen Schweiz bekannt: Bad Schandau (LINKE, 1962), Großer Zschand (KRAUSE, 1970; UHLIG, 1977).

Verbreitung: Mittel- und Südosteuropa.

Ocypus picipennis (F.)

Guttau, Kr. Bautzen: 31. 8. 1948, 1 Ex., leg. JORDAN (vgl. VOGEL, 1982 a)

Eutrich b. Königswartha: 26. 10. 1980, 19 Ex. aus Bodenfallen eines Sandtrockenrasens im Kiefernforst, leg. DUNGER

In der Oberlausitz zählt *Ocypus picipennis* (F.) im Gegensatz zu *Ocypus aeneocephalus* (DEG.), mit dem die Art leicht verwechselt wird, zu den seltenen Staphyliniden. Auch für ganz Sachsen liegen mir nur einige ältere Meldungen vor: Leipzig und Rochlitz (KIESENWETTER, 1844), Schkeuditz und Eilenburg (LINKE, 1907).

Verbreitung: Paläarktis.

Euryporus picipes (PAYK.)

Kotten, Kr. Hoyerswerda: 5. 11. 1940, 1 Ex., leg. SCHLECHTER (vgl. VOGEL, 1982 a)

Nardt, Kr. Hoyerswerda: 28. 10. 1968, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. DUNGER

Waltersdorf, Kr. Zittau; Lausche: 7. 4. 1971, 10. 4. 1978, 20. 10. 1979, je 1 Ex. aus Gesiebe, leg. SIEBER; 13. 7., 6. 9. und 18. 11. 1980, je 1 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL

Eine kaltstenotherme Art, die nur sehr lokal in Wäldern oder Moorgebieten gefunden wird und in Mitteleuropa bis in subalpine Lagen aufsteigt (HORION, 1965). Meldungen aus Sachsen: Rochlitz (KIESENWETTER, 1844), Umgebung Rübenau/Erzgeb. (LINKE, 1913), Wildenhain/ Dübener Heide und Sächsische Schweiz (LINKE, 1927), Schkeuditz (LINKE, 1962), Jöhstadt (ZERCHE, 1980).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Velleius dilatatus (F.)

Göda, Kr. Bautzen: 16. 8. 1936, 1 Ex. am Hornissenest, leg. FEURICH (vgl. VOGEL, 1982 a)

Lieske, Kr. Bautzen: 12. 7. 1977, 1 Ex. am Licht, leg. SIEBER

Wegen seiner spezifischen Lebensweise in Hornissenestern wird dieser auffällige Käfer nur sehr selten erbeutet. Für Sachsen wurde er bisher nur aus Leipzig gemeldet (LINKE, 1907 und 1962).

Verbreitung: Mitteleuropa, südliches Nordeuropa, Sibirien, Ostasien.

Quedius brevicornis THOMS.

Görlitz: 25. 8. 1978, 1 Ex. aus einem Starkasten, leg. STRIESE

Die Art lebt vorzugsweise in Baumhöhlen und Höhlennestern, die von Coleoptero-
logen nur wenig untersucht werden, so daß *Quedius brevicornis* nur selten
gefunden wird. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1913 und
1927), Dübener Heide (LINKE, 1962).

Verbreitung: Nord-, Mittel- und Osteuropa.

Quedius vexans EPPH.

Waltersdorf, Kr. Zittau: 31. 7. 1976, 1 Ex., leg. STÜCKEL

Nach HORION (1965) besiedelt diese Art vor allem das östliche Mitteleuropa
und findet sich besonders in unterirdischen Kleinsäugerbauen (Maulwurf, Ham-
ster usw.). Aus Sachsen liegen nur wenige Meldungen vor: Umgebung Leipzig
(HORION, l. c.; GEILER, 1967), Tharandt und Dresden (HORION, l. c.).

Verbreitung: Mitteleuropa.

Quedius invreai GRID.

Mittelherwigsdorf, Kr. Zittau: 30. 8. 1979, 1 Ex., leg. SIEBER

Deutsch-Paulsdorf, Kr. Görlitz: 12. 10. 1979, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. DUNGER

Weißenberg, Kr. Bautzen; Strohmberg: 6. 6. und 17. 9. 1980, je 1 Ex. aus Bodenfallen,
leg. VOGEL

Quedius invreai GRID. wird leicht mit der sehr ähnlichen *Quedius ochripennis*
(MEN.) verwechselt, so daß nur wenig sichere Nachweise vorliegen. Beide Arten
werden besonders in unterirdischen Nestern von Hautflüglern und Kleinsäu-
gern angetroffen und gelten als selten. Aus Sachsen bisher nur eine Meldung: Leipzig
(HORION, 1965).

Verbreitung: West- und Mitteleuropa, südliches Nordeuropa, Italien.

Quedius nigriceps KR.

Niesky; FND „Moor am Sachsenberg“: 8. 10. 1978, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL

Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 15. 9. 1979, 1 Ex. aus Ge-
siebe, leg. W. RICHTER

Vorzugshabitat dieser im östlichen Mitteleuropa nur noch sehr sporadisch auf-
tretenden Art sind nach HORION (1965) Kiefernwälder und Heidegebiete auf
trockenen Sandböden, wenn auch gelegentlich an feuchten Stellen vereinzelte
Tiere gefunden werden. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE,
1907), Umgebung Dresden (HORION, l. c.).

Verbreitung: West- und Mitteleuropa, südliches Nordeuropa.

Tachyporinae

Mycetoporus hellieseni STRAND

Caßlau, Kr. Bautzen; NSG „Caßlauer Wiesenteiche“: 17. 6. 1975, 1 Ex. aus Boden-falle, leg. SCHIEMENZ und HIEBSCH
Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 4. 6., 21. 6., 15. 9. und 28. 10. 1979, insgesamt 7 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL, vid. LOHSE
Deutsch-Paulsdorf, Kr. Görlitz: 30. 10. 1979, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. DUNGER
Sagar, Kr. Weißwasser: 25. 5. 1980, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Diese Art wurde erst 1950 von der sehr ähnlichen und bei uns häufigeren *Mycetoporus erichsonianus* FAGEL abgetrennt und demzufolge noch zu wenig beachtet. Sie bevorzugt trockene Habitate, wie Kiefernwälder und Heidegebiete. Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: West- und Mitteleuropa, südliches Nordeuropa, westliches Nordafrika.

Mycetoporus forticornis FAUV.

Hirschfelde, Kr. Zittau: 19. 5. 1973, 1 Ex., leg. SIEBER, det. LOHSE

Eine in Mitteleuropa besonders an Wärmestellen (Trockenhänge, Sandgruben, Kiefernheiden usw.) vorkommende, seltene Art. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1913; GEILER, 1967), Karl-Marx-Stadt (LINKE, 1927). Verbreitung: Mitteleuropa, südliches Nordeuropa, teilweise Südeuropa, Kaukasus, Mittelasien.

Bryoporus crassicornis MÄKL.

Großschönau: 11. 4. 1971, 1 Ex. aus Bodenstreu einer Wildfütterstelle, leg. SIEBER
Niederoderwitz, Kr. Zittau: 25. 4. 1977, 1 Ex., leg. W. RICHTER

Die an Faulstoffen und in der Bodenstreu der Wälder lebende Art wird nur sehr sporadisch nachgewiesen. Aus Sachsen bisher nur eine Meldung: Geising/Erzgeb. (HORION, 1967).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Tachyporus quadriscopulatus PAND.

Niesky; FND „Moor am Sachsenberg“: 5. 3. 1979, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL
Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 15. 9. 1979, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL

Vorzugshabitat dieser seltenen, leicht zu übersehenden Art sind Trockenstellen, wie Kalkhänge, Kiefernkulturen, Steinbrüche usw. Im Leutratal bei Jena ist sie Charakterart der Halbtrockenrasen (VOGEL und DUNGER, 1979/80). Bei Meldungen aus Mooren waren möglicherweise Heidestandorte benachbart. Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: nach bisheriger Kenntnis Nord- und Mitteleuropa.

Tachyporus pulchellus MANNH.

Caßlau, Kr. Bautzen; NSG „Caßlauer Wiesenteiche“: 17. 6. und 9. 9. 1975, 3 Ex. aus Bodenfallen eines Großseggenrieds, leg. SCHIEMENZ und HIEBSCH, vid. LOHSE
Klitten, Kr. Niesky: 30. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. SIEBER
Halbendorf/Spre, Kr. Bautzen: 30. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Diese nordische Art wurde in Mitteleuropa bisher nur wenige Male in der Tiefebene in Bruchwäldern, in Mooren und auf Salzwiesen gefunden (HORION,

1967). Die Nachweise aus der Oberlausitz repräsentieren gegenwärtig das südlichste Vorkommen der Art und sind die ersten sicheren Funde für die DDR. Verbreitung: Nordpaläarktis.

Tachyporus corpulentus SAHLB.

Sohland, Kr. Görlitz; NSG „Rotstein“: 8. 6. 1980, 1 Ex., leg. SIEBER

Nach HORION (1967) findet sich dieser Käfer insbesondere in der Bodenstreu von Kiefernwäldern und soll dort nicht besonders selten sein. Trotzdem wird die Art im allgemeinen nur wenig und meist in Einzelstücken gefangen. Für Sachsen bisher nur von zwei Stellen aus dem Erzgebirge bekannt: Carlsfeld (KLEINSTEUBER, 1969), Reitzenhain (HORION, l. c.).

Verbreitung: nach bisheriger Kenntnis Nord- und Mitteleuropa, Balkan.

Tachinus elongatus GYLL.

Waltersdorf, Kr. Zittau; Lausche: 13. 7. 1980, 4 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL; 5. 7. 1981, 2 Ex., leg. SIEBER

Eine hygrophile Art, die montane bis alpine Gebiete deutlich bevorzugt und in der Ebene nur sehr sporadisch vorkommt. Auch in den Mittelgebirgen tritt *Tachinus elongatus* zumeist nur lokal auf und wird erst in hohen Gebirgslagen häufig. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig und Stollberg/Erzgeb. (LINKE, 1913).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Balkan, Kaukasus, Sibirien, Alaska.

Aleocharinae

Gyrophaena lucidula ER.

Großschönau: 5. 7. 1969, 1 Ex., leg. SIEBER

Nach HORION (1967) ist die Art in Mitteleuropa überall recht selten, besonders im westlichen Teil. Sie lebt an verschiedenen Pilzen (z. B. *Polyporus*- und *Pluteus*-Arten), wird aber auch in faulem Laub (bes. von Weiden und Pappeln) und Ufergenist gefunden. Alte Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1907), Schkeuditz (LINKE, l. c.).

Verbreitung: Mitteleuropa, südliches Nordeuropa, teilweise Südeuropa, Kaukasus.

Gyrophaena williamsi STRAND

Neukirch, Kr. Bischofswerda; Valtenberg: Juli 1913, 2 Ex., leg. HÄNEL, det. VOGEL
Kemnitz, Kr. Löbau: 4. 8. 1979, 3 Ex., leg. FREUDE, det. VOGEL
Laske, Kr. Kamenz: 14. 8. 1980, 9 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL
Doberschütz b. Neschwitz, Kr. Bautzen: 15. 8. 1980, 5 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL
Niesendorf, Kr. Bautzen: 29. 7. 1981, 23 Ex. am Rötlichen Holzritterling (*Tricholomopsis rutilans*) im Kiefernforst, leg. VOGEL

Die bisher nur wenig gemeldete Art ist zumindest in der Oberlausitz nicht besonders selten und wurde früher oft mit *Gyrophaena fasciata* (MARSH.) verwechselt. Nach HORION (1967) ist *Gyrophaena williamsi* in starkem Maße auf den Rötlichen Holzritterling spezialisiert. Erstnachweise für Sachsen.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Megaloscapa punctipennis (KR.)

Weißenberg, Kr. Bautzen; Strohmberg: 11. 5. 1980, 1 Ex. aus Bodenfalle eines grasreichen Winterlinden-Hainbuchen-Mischwaldes, leg. VOGEL

Wegen ihrer vermutlich subterranean Lebensweise und kurzen Schwärmzeit (März bis Mai) wird die Art im allgemeinen nur sehr selten gefunden. Erst in neuerer Zeit gelangen an wärmebegünstigten Standorten mittels Bodenfangfangtechnik häufiger Nachweise (vgl. VOGEL, 1980 c). So wurde auch im vorliegenden Fall gezielt nach dem Käfer gesucht. Nach dem Fund von Dresden-Pillnitz (leg. KOKSCH, 1899) die zweite Meldung für Sachsen.

Verbreitung: nach bisheriger Kenntnis Mitteleuropa, Kleinasien.

Euryusa optabilis HEER

Göda, Kr. Bautzen: 21. 4. 1924, 1 Ex., leg. KOKSCH

Gutttau, Kr. Bautzen: Juli 1970, 1 Ex., leg. SIEBER

In ihrer Lebensweise ist diese Art mehr oder weniger an alte Laubbäume gebunden, wo sie an Schadstellen, im Mulm, unter Rinde usw. gefunden wird (HORION, 1967). Mit der Beseitigung überalterter Baumbestände in der modernen Forstwirtschaft wird auch dieser Käfer immer seltener. Meldungen aus Sachsen: Rochlitz (KIESENWETTER, 1844), Umgebung Leipzig (LINKE, 1913), Wechselburg b. Rochlitz (ZERCHE, 1976).

Verbreitung: Mitteleuropa, teilweise Nord- und Südeuropa.

Bolitochara mulsanti SHARP

Sdier, Kr. Bautzen: 16. 3. 1979, 1 Ex., leg. JEREMIES

Großhennersdorf, Kr. Löbau; Schönbrunner Berg: 8. 9. 1979, 1 Ex., leg. SIEBER

Waltersdorf, Kr. Zittau; Lausche: 15. 8. 1979 und 6. 9. 1980, je 1 Ex., leg. SIEBER und VOGEL

Weißenberg, Kr. Bautzen; Strohmberg: 17. 9. 1980, 1 Ex., leg. VOGEL

Altbernsdorf, Kr. Görlitz; Großer Nonnenwald: 28. 9. 1980, 1 Ex., leg. VOGEL

Nach HORION (1967) kam diese seltene, mehr östlich verbreitete Art im 20. Jahrhundert zu einer bedeutenden Arealerweiterung in westlicher Richtung. Sie bevorzugt in Mitteleuropa montane und subalpine Lagen und wird vor allem an verpilztem Holz und Rinde gefunden. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Oberwiesenthal (LINKE, 1913), Geising/Erzgeb. und Sächsische Schweiz - Raumberg, Großer Winterstein (LINKE, 1962; HORION, l. c.).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Bolitochara bella MÄRK.

Großschönau: 21. 3. 1968, 4. 6. 1970 und 7. 7. 1978, je 1 Ex. z. T. unter Rinde, leg. SIEBER

Oberoderwitz, Kr. Löbau: 3. 8. 1975, 1 Ex. aus Pilzen, leg. SIEBER

Gutttau, Kr. Bautzen; FND „Gutttauer Eisenberg“: 17. 6. 1975, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. SCHIEMENZ und HIEBSCH

Sohland, Kr. Görlitz; NSG „Rotstein“: 11. 5. 1975 und 22. 5. 1977, je 1 Ex., leg. SIEBER und VOGEL

Görlitz; NSG „Landeskrone“: 27. 5. 1978, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL

Deutsch-Ossig, Kr. Görlitz; Abraumhalden: 21. 6. 1978, 1 Ex., leg. VOGEL

Weißenberg, Kr. Bautzen; Strohmberg: 6. 6. 1980, 2 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL

Dittersbach, Kr. Görlitz; Knorrberg: 12. 4. 1981, 1 Ex., leg. SIEBER

Eine wärmeliebende Art, die in der Oberlausitz offenbar für die trockeneren Basaltkuppen charakteristisch ist, sonst aber nur wenig nachgewiesen wird.

Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1907), Vogtland (ERMISCH und LANGER, 1936), Wehlen und Erzgebirge (HORION, 1967), Frohburg (UHLIG et al., 1979 a), Tharandt (ZERCHE, 1980).

Verbreitung: West-, Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien, Kaukasus.

Falagria concinna ER.

Lieske, Kr. Bautzen: 28. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

In Europa vor allem im südlichen Teil verbreitet, tritt diese Art nördlich der Alpen nur adventiv und sehr sporadisch auf: BRD – Düsseldorf (HORION, 1967), Hamburg (LOHSE, 1978 b), Hanau (DEHNERT, 1981), ČSSR – Stadice (BOHÁČ, 1979), Schweden (SILFVERBERG, 1979), England. Nach den Funden aus dem Leutratal bei Jena (VOGEL, 1980 a; VOGEL und DUNGER, 1979/80) der zweite Nachweis für die DDR.

Verbreitung: Kosmopolit.

Schistoglossa aubei (BRIS.)

Lieske, Kr. Bautzen: 27. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. SIEBER

Hartau, Kr. Zittau: 16. 2. 1979, 1 Ex., leg. SIEBER

Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 13. 5. 1979, 1 Ex. aus Gesiebe, leg. VOGEL

Görlitz-Weinhübel: 26. 4. 1980, zahlreich im Hochwassergenist der Neiße, leg. VOGEL

Von dieser ripicolen und relativ schwer erkennbaren Art liegen aus der DDR nur sehr wenige Meldungen vor, aus Sachsen nur eine alte Angabe: Umgebung Leipzig (LINKE, 1913).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien.

Boreophila islandica (KR.)

Görlitz-Weinhübel: 26. 4. 1980, 1 Ex. aus Hochwassergenist der Neiße, leg. VOGEL, vid. BENICK

Bei vorliegendem Fund handelt es sich um ein weibliches Tier, so daß eine sichere Zuordnung zu einer der beiden unterschiedenen Rassen nicht möglich war (vgl. BRUNDIN, 1943; BENICK und LOHSE, 1974). Eine kaltstenotheurme Art, die in Mitteleuropa vor allem in verschiedenen Mittelgebirgen (Eifel, Rhön, Harz, Erzgebirge, Sudeten) und sehr sporadisch auch in der Ebene auftritt. Für Sachsen bisher nur aus dem Erzgebirge bekannt: Tellerhäuser und Reitzenhain (BRUNDIN, l. c.), Fichtelberg, Satzung, Steinbach, Kühnhaide und Kahleberg (LINKE, 1927 und 1962).

Verbreitung: Nordeuropa, teilweise Mitteleuropa, Sibirien.

Neohilara subterranea (MULS. REY)

Weißenberg, Kr. Bautzen; Strohmberg: 17. 9. 1980, 3 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL

Die vermutlich in unterirdischen Gangsystemen lebende Art (BENICK und LOHSE, 1974) wird nur selten nachgewiesen. Aus Sachsen nur eine ältere Meldung: Kemnitztal b. Plauen (ERMISCH und LANGER, 1936).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Alaobia scapularis (SAHLB.)

Kauppa, Kr. Bautzen: 2. 10. 1940, 1 Ex., leg. JORDAN (vgl. VOGEL, 1982 a)
Niesky; FND „Moor am Sachsenberg“: 2. 7. 1978, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL
Niederspree, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 21. 6. 1979, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL
Weißenberg, Kr. Bautzen; Strohmberg: 6. 6. 1980, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL
Dittersbach, Kr. Görlitz: 14. 6. 1980, 1 Ex., leg. SIEBER

Eine vor allem an Baumpilzen, Saftflüssen und unter Rinde anzutreffende Art, die nur sehr sporadisch auftritt. Meldungen aus Sachsen: Doberschütz/Dübener Heide (LINKE, 1927), Kemnitztal b. Plauen und Sohl (ERMISCH und LANGER, 1936), Wechselburg b. Rochlitz (ZERCHE, 1976).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Dochmonota clancula (ER.)

Niederspree, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 4. 6. 1979, 2 Ex., leg. VOGEL

Diese hygrophile und nicht leicht zu erkennende Art lebt vor allem im Uferbereich verschiedener Gewässer und in Sumpfbereichen. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (GEILER 1959/60; LINKE, 1962), Umgebung Wurzen und Schkeuditz (LINKE, l. c.), Frohbürg (UHLIG et al., 1979).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, teilweise Südeuropa, Sibirien.

Ousipalia caesula (ER.)

Dauban, Kr. Niesky: 31. 5. 1963, bei *Tetramorium caespitum*, leg. JORDAN, det. KORGE (nach JORDAN, 1965)
Nardt, Kr. Hoyerswerda: 28. 10. 1968, 1 Ex. aus Bodenfalle in einer 4- bis 5jährigen Kiefernsonne auf einer Abraumklippe des Braunkohletagebaues, leg. DUNGER

Eine vor allem in der Ebene an trockenen und sandigen Stellen im allgemeinen nur lokal und recht selten vorkommende Art. Meldungen aus Sachsen: Eilenburg und Umgebung (LINKE, 1907), Umgebung Dresden (LINKE, 1962).

Verbreitung: Europa.

Atheta nannion JOY

Niederoderwitz, Kr. Zittau: 11. 3. 1978, 1 Ex., leg. SIEBER
Dauban, Kr. Niesky: 31. 5. 1978, 1 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL
Niederspree, Kr. Niesky: 4. 6. 1979, 1 Ex., leg. VOGEL
Kemnitz, Kr. Löbau: 24. 6. 1979, 1 Ex., leg. VOGEL

In der DDR wurde diese hygrophile und ripicole Art bisher nur von drei Fundorten bekannt, wird aber vielfach mit *Atheta debilis* (ER.) verwechselt und ist vermutlich nicht ausgesprochen selten. Aus Sachsen nur eine Meldung: Umgebung Leipzig (BRUNDIN, 1944; LINKE, 1962).

Verbreitung: Mitteleuropa, teilweise Nordeuropa.

Atheta scotica ELL.

Görlitz-Weißhübel: 26. 4. 1980, 1 Ex. aus Neißegenist, leg. VOGEL

Über die Lebensweise dieser sehr selten nachgewiesenen Art ist kaum etwas bekannt, sie wird aber wie *Atheta nannion* zumeist in Gewässernähe gefangen. Funde aus Sachsen: Umgebung Leipzig und Wurzen, Eilenburg, Großbothen (BRUNDIN, 1944; LINKE, 1962), Aue (leg. SEYMER, 1941, det. VOGEL).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus.

Atheta ganglbaueri BRUNDIN

Großschönau: 15. 11. 1978, 1 Ex. aus einer Schuttgrube, leg. SIEBER, vid. BENICK

Wie viele Vertreter der Untergattung *Microdota* ist auch diese kleine, meist an verschiedenen Faulstoffen vorkommende Art am sichersten durch Genitaluntersuchung zu determinieren. Nach BENICK und LOHSE (1974) beziehen sich alle Angaben aus Mitteleuropa für *Atheta mortuorum* THOMS. auf *Atheta ganglbaueri* BRUNDIN. Danach wurde die Art in Sachsen bisher von folgenden Orten bekannt: Johannegeorgenstadt (LINKE, 1913); Bad Brambach, Sohl, Mehltheuer und Jocketa im Vogtl. (ERMISCH und LANGER, 1936).

Verbreitung: Südost- und Mitteleuropa.

Atheta atomaria (KR.)

Niederspreewälder, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“; 20. 5. 1979, 1 Ex. im Auto-kescher, leg. VOGEL

Ähnlich der vorhergehenden Art sind wegen der schwierigen Bestimmung alte Fundortangaben von *Atheta atomaria* revisionsbedürftig. Dieser seltene Käfer wird besonders an Hühner- und Taubenmist gefunden (BRUNDIN, 1948). Bisherige Meldungen aus der DDR: Nordhausen (RAPP, 1933), Rüdersdorf b. Berlin (WAGNER, 1949). Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: nach bisheriger Kenntnis Nord- und Mitteleuropa, Bulgarien.

Atheta mortuorum THOMS.

Weißwasser; NSG „Altteicher Moor und Große Jeseritzen“; 8. 6. 1980, 1 Ex. im Auto-kescher, leg. VOGEL

Die durch Genitaluntersuchung sicher von *Atheta cribrata* (KR.) zu trennende und früher zumeist mit *Atheta ganglbaueri* BRUNDIN verwechselte Art wurde aus Mitteleuropa bisher nur sehr selten gemeldet (vgl. BENICK und LOHSE, 1974). Erstnachweis für die DDR.

Verbreitung: Nordeuropa, teilweise West- und Mitteleuropa.

Atheta dilaticornis KR.

Milkel, Kr. Bautzen; Milkeler Moor; 1. 6. 1978, 2 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL
Niederspreewälder, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“; 15. 9. 1979, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL

Beide Fangstellen befanden sich auf von Kiefernforst bestandenen Binnendünen am Rande von Moor- und Teichgewässern. Aus der DDR bisher nur von je zwei Fundorten in den Bezirken Erfurt (RAPP, 1933) und Frankfurt/O. (KORGE, 1960 und 1965) gemeldet. Erstnachweise für Sachsen.

Verbreitung: West-, Mittel- und Südeuropa.

Atheta exigua (ER.)

Bautzen: 1 Ex., leg. K. RICHTER (nach LINKE, 1913)
Nardt, Kr. Hoyerswerda: 12. 6. 1968, 1 Ex. aus Bodenfalle in einer 4- bis 5jährigen Pappelpflanzung auf einer Abraumkippe des Braunkohletagebaues, leg. DUNGER

Die vor allem an sandigen Stellen im Wurzelwerk und unter Steinen anzutreffende Art, wird nur selten nachgewiesen und ist leicht zu übersehen. Aus Sachsen nur noch eine alte Meldung: Leipzig (KIESENWETTER, 1844).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, teilweise Südeuropa.

Atheta subsinuata (ER.)

Großschönau: September bis Dezember 1966, 27. 9. 1974, mehrfach aus altem Heu, leg. SIEBER
Jonsdorf, Kr. Zittau: 1. 10. 1978, 1 Ex. aus einer Schuttgrube, leg. SIEBER

Diese meist synanthrop und in Faulstoffen vorkommende Art wird nur selten nachgewiesen. Alte Angaben beruhen oft auf Fehlbestimmungen. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Dresden und Meißen, Sächsische Schweiz – Kirnitzschtal (LINKE, 1962).

Verbreitung: Europa, Kaukasus.

Atheta intermedia THOMS.

Niederspreewald, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 21. 6. 1979, 1 Ex. im Auto-kescher, leg. VOGEL

In der DDR wurde *Atheta intermedia* bisher nur in Einzelexemplaren und fast ausschließlich in der Ebene gefunden (vgl. WAGNER, 1949; UHLIG et al., 1979 b; UHLIG und VOGEL, 1981). Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: Nord-, Mittel- und Südeuropa, Sibirien.

Atheta procera (KR.)

Niederspreewald, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 20. 5. 1979, 1 Ex. im Auto-kescher, leg. VOGEL

Waltersdorf, Kr. Zittau; NSG „Lausche“: 18. 11. 1980, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL

Nach BENICK und LOHSE (1974) eine boreomontan verbreitete und nur lokal und sporadisch auftretende Art. Meldungen aus Sachsen: Döben b. Grimma (LINKE, 1913), Sohl/Vogtl. (ERMISCH und LANGER, 1936), Carlsfeld/Erzgeb. (KLEINSTEUBER, 1969).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Atheta autumnalis (ER.)

Dubrau, Kr. Bautzen: 10. 9. 1980, 1 Ex. aus verrotteten Bovisten (*Scleroderma*), leg. VOGEL

Die Art wird nur selten an faulenden Vegetabilien, unter Rinde, an Pilzen usw. gefunden. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig, Wurzeln, Grimma, Schkeuditz (LINKE, 1927 und 1962).

Verbreitung: Nord-, Mittel- und Südosteuropa, Kaukasus.

Atheta nidicola JOH.

Görlitz: 21. 9. 1979, 1 Ex. aus einem Turmfalkennest, leg. STRIESE

Eine ausgesprochen nidicole Art bei größeren Vogelarten, von der aus der DDR nur wenig Funde bekannt wurden. Erstnachweis für Sachsen.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Atheta diversa SHARP

Waltersdorf, Kr. Zittau; NSG „Lausche“: 18. 5. und 6. 9. 1980, insgesamt 8 Ex. aus Bodenfallen, leg. VOGEL, vid. BENICK

Die boreomontane Art besiedelt in Mitteleuropa nur höhere Gebirgslagen (z. B. Alpen, Tatra). Für die DDR wurde sie bisher nur einmal aus dem Oberen Erzgebirge gemeldet: Carlsfeld (KLEINSTEUBER, 1969).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Atheta strandiella BRUNDIN

Zimpel-Tauer, Kr. Niesky; NSG „Tauerwiesen“: 31. 5. 1978, 1 Ex. durch Streifsackfang, leg. VOGEL, vid. BENICK
Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 15. 9. 1979, 2 Ex. aus Bodenfallen im Bruchmoor, leg. VOGEL

Die erst 1955 beschriebene Art ist der häufigen *Atheta crassicornis* (F.) sehr ähnlich und dadurch leicht zu übersehen. Sie wird vorzugsweise in *Sphagnum*-Mooren gefunden (BRUNDIN, 1955). Für die DDR wird *Atheta strandiella* aus Sachsen (HORION, 1951) und Thüringen (BENICK und LOHSE, 1974) gemeldet, genaue Fundortsangaben liegen mir aber nicht vor. Weiterhin befindet sich in meiner Sammlung ein Tier aus Malchin (leg. SCHOLZE, 1977). KORGE (1957 und 1960) kennt die Art aus Westberlin-Spandau.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Atheta paracrassicornis BRUNDIN

Wohla, Kr. Kamenz: 10. 10. 1940, 1 Ex. aus Pilzen, leg. SCHMIDT (vgl. VOGEL, 1982 a)
Neukirch, Kr. Bischofswerda; Valtenberg: 3. 5. 1980, 1 Ex., leg. VOGEL

Die wie *Atheta crassicornis* (F.) vorzugsweise an Pilzen lebende, aber weit seltenere Art ist nur durch Genitaluntersuchung von ihr zu trennen (BRUNDIN, 1955), so daß sie wohl vielfach übersehen wird. Meldungen aus Sachsen: Carlsfeld (KLEINSTEUBER, 1969), Wechselburg b. Rochlitz, Gornau, Olbernhau und Geyer (ZERCHE, 1976, 1979 und 1980).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Atheta parapicipennis BRUNDIN

Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 4. 6. 1979, 1 Ex. im Autokecher; 15. 9. 1979, 3 Ex. aus Bodenfallen im Bruchmoor, leg. VOGEL, vid. BENICK

Die erst 1955 beschriebene Art ist nur durch Genitaluntersuchung von der äußerst ähnlichen *Atheta picipennis* (MANNH.) zu trennen. BRUNDIN (1955) und BENICK und LOHSE (1974) kennen *Atheta parapicipennis* für Mitteleuropa nur aus Gebirgsgegenden (Alpen, Karpaten). Erstnachweis aus der Ebene Mitteleuropas und für die DDR.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Atheta ischnocera (THOMS.)

Ebersbach, Kr. Görlitz: 5. 5. 1979, 1 Ex., leg. PESCHEL

Die vielfach verkannte und besonders mit *Atheta parvula* MANNH. verwechelte Art wird vor allem an Exkrementen und Faulstoffen gefunden, scheint aber in Mitteleuropa recht selten zu sein. Bisher wurden mir keine definitiven Funde aus der DDR bekannt.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

Thamiaraea cinnamomea (GRAV.)

Caßlau, Kr. Bautzen; NSG „Caßlauer Wiesenteiche“: 4. 7. 1977, 2 Ex. am Saftfluß einer Roteiche, leg. VOGEL

Die zumeist an Saftflüssen (bes. Eichen, Pappeln) und Bohrlöchern des Weidenbohrers (*Cossus cossus*) vorkommende Art wird nur noch selten gefunden.

Ältere Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1913), Mittelbach b. Karl-Marx-Stadt (LINKE, l. c.), Umgebung Plauen und Adorf (ERMISCH und LANGER, 1936).

Verbreitung: Nord-, Mittel- und Südeuropa, Kaukasus.

Calodera riparia ER.

Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 26. 5. 1977 und 13. 5. 1979, insgesamt 4 Ex. aus *Sphagnum* und verrottetem Erlenlaub gesiebt; 20. 5. 1979, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. VOGEL

Zimpel-Tauer, Kr. Niesky; NSG „Tauerwiesen“: 31. 5. 1978, 1 Ex. durch Streifsackfang, leg. VOGEL

Niesky; FND „Moor am Sachsenberg“: 5. 10. 1980, 1 Ex. aus *Sphagnum* gesiebt, leg. VOGEL

Eine hygrophile, besonders im westlichen Mitteleuropa seltene Art, die an Ufern und in Sumpf- und Mooregebieten lebt. Funde aus Sachsen: Leipzig (KIESENWETTER, 1844), Großsteinberg (LINKE, 1907), Eilenburg (leg. LINKE, 1945).
Verbreitung: Paläarktis.

Amarochara umbrosa ER.

Friedersdorf, Kr. Görlitz: 19. 7. 1976, 2 Ex. im Autokescher, leg. VOGEL

Herrnhut, Kr. Löbau; Hengstberg: 25. 6. 1977, 1 Ex., leg. SIEBER

Nach HORION (1967) kommt diese zumeist nur lokal auftretende Art östlich der Elbe nur selten vor. Sie wird an verschiedenen Faulstoffen und in der Bodenstreu gefunden, ist aber möglicherweise an unterirdische Säugetierbaue (Mäuse, Ratten usw.) gebunden. Meldungen aus Sachsen: Umgebung Grimma, Großsteinberg (LINKE, 1907), Leipzig (LINKE, 1927; KLAUSNITZER et al., 1980 b).

Verbreitung: Mitteleuropa, teilweise südliches Nord- und nördliches Südeuropa.

Oxypoda togata ER.

Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 4. 6. 1979, 3 Ex. aus Bodenfallen einer Silbergrasflur, leg. VOGEL

Die mehr östlich verbreitete Art wird in Mitteleuropa besonders an trockenen, sandigen Stellen (Heiden, Kiesgruben usw.) gefunden, oft in Gesellschaft mit *Oxypoda abdominalis* MANNH., die ähnliche Lebensräume bevorzugt, aber in der Oberlausitz häufiger auftritt. Meldungen aus Sachsen: Eilenburg (LINKE, 1907), Carlsfeld (KLEINSTEUBER, 1969).

Verbreitung: Europa, Kaukasus.

Oxypoda funebris KR.

Großschönau: 1967 bis 1980, mehrfach aus Moospolstern eines Erlenbruches („Folge“), leg. SIEBER

Waltersdorf, Kr. Zittau: 1971 bis 1980, mehrfach aus Bodenstreu, leg. SIEBER und VOGEL

Spitzkunnersdorf, Kr. Zittau: 7. 4. 1974, 1 Ex. vom Teichufer, leg. SIEBER

Niederspre, Kr. Niesky; NSG „Niederspreer Teichgebiet“: 20. 4., 4. 6., 21. 6., 15. 9. und 28. 10. 1979, insgesamt 10 Ex. aus Bodenfallen in Bruchmooren, leg. VOGEL

Eine kaltstenotherme Art, die in Mitteleuropa im östlichen Teil selten auch in der Ebene an quelligen und moorigen Stellen vorkommt, nach Süden zu aber zunehmend nur noch montane bis subalpine Lagen besiedelt. Meldungen aus

Sachsen: Moore des Oberen Erzgebirges (LINKE, 1927), Glasenbachtal/Vogtl. (ERMISCH und LANGER, 1936), Carlsfeld (KLEINSTEUBER, 1969).

Verbreitung: Nord- und Osteuropa, teilweise Mitteleuropa, Sibirien.

Oxypoda vicina KR.

Wiednitz (Heide), Kr. Hoyerswerda: 11. 6. 1968, 1 Ex. aus Bodenfalle, leg. DUNGER
Caßlau, Kr. Bautzen; NSG „Caßlauer Wiesenteiche“: 17. 6. 1975, 1 Ex. aus Bodenfalle,
leg. SCHIEMENZ und HIEBSCH
Guttau, Kr. Bautzen: 26. 5. 1978, 1 Ex., leg. SIEBER

In Mitteleuropa bevorzugt *Oxypoda vicina* xerotherme Habitats besonders auf Sandböden und wird im westlichen Teil nur noch sehr selten angetroffen (HORION, 1967). Meldungen aus Sachsen: Leipzig (LINKE, 1962; GEILER, 1967), Zeithain (LINKE, 1. c.).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, südliches Nordeuropa, Kaukasus, Turkestan.

Oxypoda induta MULS. REY

Großschönau: 2. 11. 1967, 22. 3. 1968, 4. 4. 1972 und 9. 7. 1973, je 1 Ex. z. T. aus Wildfütterresten, leg. SIEBER
Waltersdorf, Kr. Zittau: 6. 11. 1976 und 16. 3. 1977, je 1 Ex., leg. SIEBER
Jonsdorf, Kr. Zittau: 22. 2. 1972 und 24. 11. 1973, je 1 Ex., leg. SIEBER
Spitzkunnersdorf, Kr. Zittau: 18. 3. 1972, 1 Ex., leg. SIEBER
Hartau, Kr. Zittau: 19. 1. 1975, 1 Ex., leg. SIEBER

Eine in Mitteleuropa besonders in der Ebene seltene Art, die vor allem an Faulstoffen und fliegend in der Nähe menschlicher Ansiedlungen angetroffen wird (HORION, 1967). Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1907 und 1927), Gornau (ZERCHE, 1979), Auerbach/Erzgeb. (VOGEL und KAUFMANN, 1982).

Verbreitung: West- und Mitteleuropa.

Oxypoda sericea HEER

Waltersdorf, Kr. Zittau: 16. 3. 1977, 1 Ex., leg. SIEBER

Die oftmals synanthrop an faulenden Vegetabilien, Dung, Exkrementen usw. anzutreffende Art kommt nach HORION (1967) vor allem im westlichen Mitteleuropa vor. Östlich des Harzes und Thüringens ist sie offenbar sehr selten. Aus Sachsen erst eine Meldung: Leipzig (GEILER, 1959/60).

Verbreitung: West- und Südeuropa, südliches Mitteleuropa, Nordafrika, Kleinasien.

Oxypoda filiformis REDT.

Zodel, Kr. Görlitz: 27. 3. 1967, 1 Ex. aus Bodenfalle auf einer Auwiese, leg. VOGEL, det. LOHSE
Großschönau: 7. 3. 1972, 1 Ex., leg. SIEBER, vid. LOHSE

Eine nur lokal und sporadisch an feuchten Habitats unter Faulstoffen, aber auch in Säugetiernestern (Maulwurf, Hamster) zu findende Art, die westlich der Elbe sehr selten wird (HORION, 1967). Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1907; GEILER, 1967), Stollberg (UHMANN, 1922), Dresden (HORION, 1. c.).

Verbreitung: Mittel-, Ost- und Südeuropa, Nordafrika.

Haploglossa marginalis (GRAV.)

Kollm, Kr. Niesky: 2. 9. 1978, 1 Ex. im Nest der Uferschwalbe, gemeinsam mit zahlreichen Ex. von *Haploglossa nidicola* (FAIRM.), leg. STRIESE
Görlitz: 21. 7. 1979, 1 Ex. aus dem Nest eines Turmfalken, leg. STRIESE

Eine nur wenig gemeldete nidicole Art bei verschiedenen Vogelarten (z. B. Spechte, Meisen, Eulen, Tauben, Störche), die Baumhöhlen bevorzugt und besonders im Winter auch unter Rinde und im Stammoos der Bäume gefunden wird (HORION, 1967). Meldungen aus Sachsen: Umgebung Leipzig (LINKE, 1907), Gornau (ZERCHE, 1979).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Aleochara tristis GRAV.

Obercunnersdorf, Kr. Löbau: 12. 9. 1976, 1 Ex., leg. W. RICHTER
Görlitz-Weinhübel: 12. 3. 1977, 1 Ex., leg. SIEBER

Die an Dung, Exkrementen und Faulstoffen meist in offenem Gelände vorkommende Art wird heute gebietsweise nur noch selten nachgewiesen (HORION, 1967). Auch aus Sachsen liegen nur alte Meldungen vor: Umgebung Leipzig (KIESENWETTER, 1844; LINKE, 1907).

Verbreitung: Südpaläarktis.

Aleochara villosa MANNH.

Gersdorf, Kr. Kamenz: 1934 bis 1947, mehrfach, leg. SCHMIDT (vgl. VOGEL, 1982 a)
Görlitz: 10. und 17. 10. 1978, 3 Ex. aus Taubenmist am Rathaus, leg. PESCHEL
Niederspree, Kr. Niesky: 30. 4. 1979, 1 Ex. aus einem Hühnerstall, leg. VOGEL

Eine zumeist synanthrop in Taubenschlägen und Hühnerställen, aber auch in verschiedenen Vogelnestern im Freien lebende Art, die im allgemeinen zu wenig beachtet und daher selten gemeldet wird. Funde aus Sachsen: Umgebung Leipzig, Brandis und Großsteinberg (LINKE, 1907 und 1913), Stollberg (LINKE, 1913), Sohl/Vogtl. (ERMISCH und LANGER, 1936), Gornau (ZERCHE, 1979).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Westsibirien.

Zusammenfassung

Für 97 seltene und bemerkenswerte Staphylinidenarten werden neue Funde aus der Oberlausitz (Ostsachsen) gemeldet und faunistische und autökologische Angaben gemacht.

Bledius defensus FAUVEL, *Thinobius linearis* KR., *Philonthus pseudoparcus* BRUNNE, *Tachyporus pulchellus* MANNH., *Atheta mortuorum* THOMS., *Atheta ischnocera* (THOMS.) und *Atheta parapicipennis* BRUNDIN wurden erstmalig in der DDR gefunden.

Phyllodrepa melis HANSEN, *Bledius terebrans* SCHIÖDTE, *Lathrobium fenicum* RENK., *Erichsonius subopacus* (HOCHH.), *Mycetoporus hellieseni* STRAND, *Tachyporus quadriscolatus* PAND., *Gyrophaena williamsi* STRAND, *Falagria concinna* ER., *Atheta atomaria* (KR.), *Atheta dilaticornis* KR., *Atheta intermedia* THOMS. und *Atheta nidicola* JOH. sind neu für Sachsen, *Eucnecosum brachypterum* (GYLL.) und *Atheta strandiella* BRUNDIN wurden sicher für Sachsen nachgewiesen.

Weiterhin werden wertvolle Wiederfunde für Sachsen und die DDR genannt, wie *Omalium validum* KR., *Oxytelus migrator* FAUVEL, *Stenus glacialis* HEER, *Scopaeus pusillus* KIESW., *Bryoporus crassicornis* MÄKL., *Megaloscapa punctipennis* (KR.), *Atheta diversa* SHARP und *Oxypoda sericea* HEER.

Summary

For 97 rare and remarkable staphylinid species new findings from Oberlausitz (East-Saxony) are reported and data on faunistics and autecology are given.

Bledius defensus FAUVEL, *Thinobius linearis* KR., *Philonthus pseudoparcus* BRUNNE, *Tachyporus pulchellus* MANNH., *Atheta mortuorum* THOMS., *Atheta ischnocera* (THOMS.) and *Atheta parapicipennis* BRUNDIN were found in the GDR for the first time.

Phyllodrepa melis HANSEN, *Bledius terebrans* SCHIÖDTE, *Lathrobium fenicum* RENK., *Erichsonius subopacus* (HOCHH.), *Mycetoporus hellieseni* STRAND, *Tachyporus quadriscolatus* PAND., *Gyrophaena williamsi* STRAND, *Falagria concinna* ER., *Atheta atomaria* (KR.), *Atheta dilaticornis* KR., *Atheta intermedia* THOMS. and *Atheta nidicola* JOH. are new for Saxony, *Eucnecosum brachypterum* (GYLL.) and *Atheta strandiella* BRUNDIN were reliably reported from Saxony.

In addition to this, remarkable rediscoveries for Saxony and for the GDR as *Omalium validum* KR., *Oxytelus migrator* FAUVEL, *Stenus glacialis* HEER, *Scopaeus pusillus* KIESW., *Bryoporus crassicornis* MÄKL., *Megaloscapa punctipennis* (KR.), *Atheta diversa* SHARP, and *Oxypoda sericea* HEER are reported.

Literatur

- BENICK, G., und G. A. LOHSE (1974): Tribus Callicerini. — In: FREUDE, H., K. W. HARDE und G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 5. — Goecke & Evers, Krefeld 1974.
- BOHÁČ, J. (1979): Coleoptera, Staphylinidae. — In: Faunistic Records from Czechoslovakia. — Acta Ent. Bohemosl. 76: 143.
- BRUNDIN, L. (1943): Zur Kenntnis einiger in die Atheta-Untergattung *Metaxya* M. & R. gestellten Arten (Col., Staphylinidae). — Lunds Univ. Arsskrift. N. F. 39, 4: 1–38.
- (1944): Monographie der palaearktischen Arten der Atheta-Untergattung *Hygroecia* (Col., Staphylinidae). — Ann. Naturhist. Mus. Wien 53 (1942): 129–300.
- (1948): *Microdota*-Studien (Col., Staphylinidae). — Ent. Tidskr. 69: 8–66.
- (1955): Neue palaearktische Arten der Gattung *Atheta* C. G. Thoms. (Col., Staphylinidae). — Norsk Ent. Tidsskr. 9: 1–17.
- BRUNNE, G. (1976): Die Artengruppe des *Philonthus sordidus* Gravenhorst. — Ent. Bl. 72: 65–89.
- DEHNERT, E. (1981): Zur Faunistik der Käfer des Untermaingebiets einschließlich Spessart und Taunus. 4. Beitrag. — Jber. Wetterau. Ges. ges. Naturkunde 131.–132. Jg., S. 1–27.
- ERMISCH, K., und W. LANGER (1936): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes in ökologischer und systematischer Darstellung, III. Teil. — Mitt. Vogtl. Ges. Naturforschung 2, 3: 1–197. — Plauen.
- ERMISCH, K. (1953): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes (4. Nachtrag). — Ent. Bl. 49: 95–110.
- GEILER, H. (1959/60): Zur Staphylinidenfauna der mitteleuropäischen Agrarlandschaft. — Wiss. Z. Univ. Leipzig, Math.-Nat. 9: 587–594.
- (1967): Die Coleoptera des Luzerne-Epigalons von Nordwestsachsen. — Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 2: 19–36.
- HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei). — Stuttgart 1951.
- (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IX. — Staphylinidae, 1. Teil. — Überlingen/Bodensee 1963.
- (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. X. — Staphylinidae, 2. Teil. — Überlingen/Bodensee 1965.
- (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. XI. — Staphylinidae, 3. Teil. — Überlingen/Bodensee 1967.
- JORDAN, K. H. C. (1965): Über die Ameisengäste der Oberlausitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 40, 10: 1–39.
- KIESENWETTER, H. v. (1844): Die Staphylinenfauna von Leipzig's Umgegend. — Stett. Ent. Z. 5: 307–320, 340–356, 372–378.
- KLAUSNITZER, B., K. RICHTER und J. LEHNERT (1980 a): Zur Insektenfauna der Parkanlage am Schwanenteich im Zentrum von Leipzig. — Hercynia N. F. 17: 213–224.
- KLAUSNITZER, B., K. RICHTER, C. KÖBERLEIN und F. KÖBERLEIN (1980 b): Faunistische Untersuchungen der Bodenarthropoden zweier Leipziger Stadtparks unter besonderer Berücksichtigung der Carabidae und Staphylinidae. — Wiss. Z. Univ. Leipzig, Math.-Nat. 29: 583–597.
- KLEINSTEUBER, E. (1969): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Coleopteren eines Hochmoores im Oberen Westerzgebirge. — Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt 4: 1–76.
- KORGE, H., und E. GRIEP (1957): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. XXII. — Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 16: 40–45.

- KORGE, H. (1960): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. XXIV. – Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 19: 13–16, 34–36.
- (1965): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg. XXVIII. – Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 24: 33–38.
- KRAATZ, G. (1858): Coleoptera, Bd. 2. – In: ERICHSON, W. F.: Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. – Verlag der Nicolaischen Buchhandlung Berlin 1958.
- KRAUSE, R. (1970): Bemerkenswerte Käferfunde aus der Hinteren Sächsischen Schweiz. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 4: 9–13.
- LINKE, M. (1907): Verzeichnis der in der Umgebung von Leipzig beobachteten Staphyliniden. – Sitz.-Ber. Naturf. Ges. Leipzig 1906–07: 1–54.
- (1913): Erster Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Königreiches Sachsen. – Ent. Bl. 9: 19–23, 76–81, 166–170.
- (1927): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Freistaates Sachsen und einiger Grenzgebiete. – Col. Centralbl. 1: 355–364.
- (1962): Dritter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden Sachsens und des nord-westlichen Grenzgebietes. – Ent. Nachr. 6: 89–99, 105–107.
- LOHSE, G. A. (1978 a): Neuheiten der Deutschen Käferfauna XI. – Ent. Bl. 74: 6–20.
- (1978 b): Zwei für unser Gebiet neue Staphyliniden-Arten. – Bombus 2: 248.
- RAPP, O. (1933): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie, Bd. 1. – Erfurt 1933.
- SIEBER, M. (1974): Faunistische Notizen: Interessante Stenus-Funde aus der DDR. – Ent. Nachr. 18: 64.
- (1978): Faunistische Notiz: Stenus carpathicus Ganglb. (Col., Staphylinidae) – eine neue Art unserer Fauna. – Ent. Nachr. 22: 93.
- SILFVERBERG, H. (Hg.) (1979): Enumeratio coleopterorum Fennoscandiae et Daniae, VI + 79 S. – Helsinki 1979.
- UHLIG, M. (1977): Beiträge zur Faunistik der Staphylinidae (Coleoptera). 1. Seltene Steninae, Paederinae, Xantholininae und Staphylininae. – Ent. Nachr. 21: 113–118.
- UHLIG, M., D. MARTIN und J. VOGEL (1979 a): Beiträge zur Faunistik der Staphylinidae (Coleoptera). 2. Funde aus dem Frohburger Raum, Bezirk Leipzig. – Abh. Ber. Naturkundl. Mus. „Mauritianum“ Altenburg 10: 239–268.
- UHLIG, M., J. VOGEL und M. SIEBER (1979 b): Beiträge zur Faunistik und Systematik der Staphylinidae (Coleoptera). 3. Sammelergebnisse aus dem Bezirk Schwerin (Mecklenburg). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 7: 239–257.
- UHLIG, M., und J. VOGEL (1981): Zur Staphylinidenfauna der Umgebung von Waren/Müritz (Mecklenburg). Unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzgebiete „Ostufer der Müritz“, „Ostufer des Felsnecksees“ und des Flächennaturdenkmals „Wienpietschseen“. – Mitt. Zool. Mus. Berlin 57, 1: 75–168.
- UHMANN, E. (1921): 1. Beitrag zur Käferfauna Stollbergs und des Erzgebirges. – Ent. Bl. 17: 81–84.
- (1922): 2. Beitrag zur Käferfauna Stollbergs und des Erzgebirges. – Ent. Bl. 18: 83–87.
- VOGEL, J. (1977): Stenus parciior limonensis Fagel (Col., Staphylinidae) – ein Neufund für die DDR. – Ent. Nachr. 21: 190.
- (1978): Faunistisch bedeutsame und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus der Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 52, 8: 1–13.
- (1979/80): Ökofaunistische Beobachtungen an der Staphylinidenfauna des Neißetales bei Ostritz/Oberlausitz. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 53, 4: 1–24.
- (1980 a): Bemerkenswerte und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus Thüringen. – Ent. Nachr. 24: 33–40.
- (1980 b): Oxytelus migrator Fauvel und Cousya nitidiventris Fagel – zwei Neuheiten für die Staphylinidenfauna der DDR. – Ent. Nachr. 24: 53–55.

- (1980 c): Revision der Gattung *Megaloscapa* Seidlitz, 1889 (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). — Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden 44: 45–57.
 - (1981): *Oxytelus migrator* Fauvel. — In: Faunistic Records from Czechoslovakia. Coleoptera. — Acta Ent. Bohemosl. 78: 324.
 - (1982 a): Revision Oberlausitzer Staphylinidenfunde (Coleoptera) aus der Sammlung H. Schmidt im Museum für Tierkunde Dresden. — Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 9, im Druck.
 - (1982 b): Untersuchungen zur Erfassungsmethodik und Struktur der Staphyliniden-Fauna (Coleoptera, Staphylinidae) einiger Laubgehölz-Standorte der Landeskronen bei Görlitz. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, im Druck.
- VOGEL, J., und W. DUNGER (1979/80): Untersuchungen über Struktur und Herkunft der Staphyliniden-Fauna (Coleoptera, Staphylinidae) einer Rasen-Wald-Catena in Thüringen (Leutratal bei Jena). — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 53, 3: 1–48.
- VOGEL, J., und K. KAUFMANN (1982): Staphylinidae (Coleoptera) aus der nächsten Umgebung von Auerbach/Erzgebirge. — Ent. Nachr., im Druck.
- WAGNER, H. (1949): Beiträge zur Kolopterenfauna der Mark Brandenburg. XX. — Koleopt. Z. 1: 126–140.
- ZERCHE, L. (1976): Wechselburg — ein neuer Fundort seltener Käferarten im Bezirk Karl-Marx-Stadt. — Ent. Nachr. 20: 53–80.
- (1979): Die Staphylinidae (Coleoptera) aus der Umgebung von Gornau/Erzgebirge. — Ent. Nachr. 23: 161–183.
 - (1980): Faunistisch interessante Staphylinidae aus der DDR (Coleoptera). — Ent. Nachr. 24: 145–165.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Jürgen Vogel

DDR - 8902 Görlitz, Straße der Bergarbeiter 19